

**Baubeschluss für den Umbau der Oskar-Jäger-Straße zwischen Aachener Straße und dem Ausbaubereich Aurelis-Gelände**

**Synopse zu den Beschlüssen der Bezirksvertretungen Lindenthal und Ehrenfeld sowie den Empfehlungen des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld**

**Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal aus der Sitzung vom 01.02.2021**

Zusätzliche Beschlüsse	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung	Zeitliche Auswirkungen
<p>1. Die Feuerwehrezufahrt in den Hof (Häuser Oskar-Jäger-Str. 7-17) wurde bislang nicht beachtet; hier müssen die Autoparkplätze entfallen und ein Halteverbot eingerichtet werden. Maßnahmen um unerlaubtes Parken zu verhindern, sind vorzusehen. (Kreis 1 in der Anlage)</p>	<p>Die Feuerwehrezufahrt im Bereich der Hausnummern 5-19 wurde bei der Planung berücksichtigt. Im weiteren Bearbeitungsprozess wird der Zufahrtsbereich im Plan deutlicher hervorgehoben.</p>	<p>wird berücksichtigt</p>	<p>Keine</p>
<p>2. Neben der Tiefgaragen-Ausfahrt Richtung Gürtel sollten noch geeignete Vorkehrungen (z.B. Grünfläche oder Straßen-Begrenzungspfosten) eingeplant werden um unerlaubtes Parken und die Nutzung der Fläche als Wendehammer zu verhindern. (Kreis 2 in der Anlage)</p>	<p>Die Verwaltung wird im weiteren Planungsprozess prüfen, welche Maßnahmen geeignet sind, um Vorkehrungen im Sinne des Beschlusses zu treffen.</p>	<p>wird berücksichtigt</p>	<p>Keine</p>
<p>3. Die diskutierte Querungshilfe wurde bislang nicht geplant. Um die im Vergleich zum Ist-Zustand verbreiterte Straße optisch zu verengen und Geschwindigkeitsüberschreitungen vorzubeugen sollte am Ende der Abbiegespur in die TG zumindest eine Verkehrsinsel eingerichtet werden. (Kreis 3 der Anlage). Falls diese aus verkehrstechnischen</p>	<p>Die gewünschte Querungshilfe wird in Höhe der Linksabbiegerspur eingeplant. Hierdurch werden voraussichtlich öffentliche Kfz-Stellplätze nördlich der privaten Tiefgaragenzufahrt entfallen.</p>	<p>wird berücksichtigt</p>	<p>Keine</p>

Zusätzliche Beschlüsse	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung	Zeitliche Auswirkungen
<p>Gründen dort nicht machbar ist, wird die Einrichtung einer größeren Verkehrsinsel inkl. Querungshilfe z.B. auf Höhe der Feuerwehrezufahrt in den Hof (vgl. 1) beschlossen.</p>			
<p>4. Auf der Oskar-Jäger-Straße im Bereich Aachener Straße bis Gürtel werden einfach auf der westlichen (bebauten) Seite 40cm , auf der östlichen Seite an der Friedhofsmauer 20cm vom Bürgers-teig weg genommen, um so den beiden Radspuren mit dem Standard von 2,00m zu ermöglichen.</p>	<p>Die vorgeschlagene Lösung geht zu Lasten der Fußverkehrsanlagen und die ohnehin untermaßige Anlage auf der Ostseite würde dann auf Breiten von ca. 1,60m reduziert werden. Zudem würde eine Änderung der geplanten Bordsteinlagen dazu führen, dass neben der Strecke (Beleuchtung) auch die betroffenen Knoten incl. der Lichtsignalanlagen anzupassen sind. Ferner würde auch der zweite Baum an der Ecke Oskar-Jäger-Straße / Aachener Straße in Höhe des Bezirksrathauses gefällt werden müssen.</p>	<p>sollte <u>nicht</u> übernommen werden</p>	<p>Hoch (&gt; 6 Monate Verzögerung)</p>
<p>5. Stadtmobiliar: Auf der Oskar-Jäger-Straße im Bereich des Seiteneinganges des Bezirksrathauses Lindenthal werden mehr Fahrradabstellplätze als geplant errichtet. Zudem erinnert die Bezirksvertretung an ihren Beschluss zur Aufstellung von weiteren Abfallbehältern. Zudem können dort Bänke aufgestellt werden, um Pausenzeiten der VHS oder Wartezeiten des Kundenzentrums angenehm zu verbringen. Auch ein Trinkwasserspender ist vorzusehen.</p>	<p>Die Verwaltung wird bei der Bearbeitung weiteres Mobiliar berücksichtigen. Hinsichtlich der Integration eines Trinkwasserspenders empfiehlt die Verwaltung, eine gesonderte Planung zu erstellen, damit die Umgestaltung der Straße nicht weiter verzögert wird.</p>	<p>wird berücksichtigt</p>	<p>Keine</p>
<p>6. Überarbeitung des Abschnitts der Oskar-Jäger-Straße zwischen Gürtel und Stolberger Straße um</p>	<p>a) Die Radfahrstreifen zwischen Melatengürtel und Eisenstraße weisen in der aktuellen Planung bereits eine Breite von jeweils 2,00 m auf. Eine Änderung der geplanten Bordsteinlagen würde</p>	<p>sollte <u>nicht</u> übernommen werden</p>	<p>Hoch (&gt; 6 Monate Verzögerung)</p>

Zusätzliche Beschlüsse	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung	Zeitliche Auswirkungen
<p>a) jeweils eine 2,00m breite Fahrradspur zu ermöglichen (u.a. durch Verlegung des Bordsteins näher an die Baumbete, die Fläche ist als Bürgersteig nicht sehr sinnig)</p> <p>b) Verkürzung der überlangen Linksabbiegespur</p> <p>c) eine Zufahrtssituation zum Gewerbebetrieb Waschstraße zu schaffen</p>	<p>dazu führen, dass auf der Strecke die Beleuchtung und die Baumstandorte überprüft und ggf. angepasst werden müssten.</p> <p>b) Die Dimensionierung der Linksabbiegespur ergibt sich aus dem Verkehrsaufkommen. Eine Verkürzung würde für keine Verkehrsart einen nennenswerten Vorteil bringen</p> <p>c) Die Zufahrt zu der Waschstraße ist bereits heute über den Eckbereich Oskar-Jäger-Straße/Eisenstraße gegeben.</p> <p><b>Wichtiger Hinweis:</b> Der hier betroffene Abschnitt liegt im Verantwortungsbereich der BV Ehrenfeld.</p>		
<p>7. Die grüne Ampelphase für den Radverkehr auf der Radachse Oskar-Jäger-Straße / Klosterstraße in Richtung ist in beiden Richtungen zur Förderung des Radverkehrs angemessen zu gestalten. Die von der Verwaltung erarbeitete Signalplanung (vorgesehen bis 12/2021) wird für den gesamten Abschnitt der Bezirksvertretung vorgestellt.</p>	<p>Bei der Signalplanung der betroffenen Knotenpunkte werden die Interessen aller Verkehrsarten berücksichtigt. Am Knoten mit der Aachener Straße wird die Bevorrechtigung der Stadtbahn, insbesondere im Kontext mit der anstehenden Kapazitätserweiterung der Linie 1, berücksichtigt.</p>	<p>wird berücksichtigt</p>	<p>Keine</p>
<p>8. Wir verweisen auf den Beschluss der Bezirksvertretung Lindenthal auf eine kurzfristige Öffnung der Einbahnstraße Klosterstraße für den Radverkehr ab der Clarenbachstraße in Richtung Aachener Straße.</p>	<p>Die Öffnung der Einbahnstraße Klosterstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung erfolgt, sobald hierfür die Voraussetzungen im Knoten Oskar-Jäger-Straße / Aachener Straße geschaffen worden sind.</p>	<p>wird berücksichtigt</p>	<p>Keine</p>
<p>9. Die Bezirksvertretung Lindenthal begrüßt die erweiterten Baumpflanzungen, um den Stadtraum</p>		<p>zur Kenntnis genommen</p>	<p>Keine</p>

Zusätzliche Beschlüsse	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung	Zeitliche Auswirkungen
schöner zu gestalten und den Klimaschutz zu stärken.			

**Beschluss der Bezirksvertretung Ehrenfeld aus der Sitzung vom 15.03.2021**

Zusätzliche Beschlüsse	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung	Zeitliche Auswirkungen
1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert, angesichts der seitens der Verwaltung für notwendig erachteten Baumfällungen, so viele Bäume wie möglich zu erhalten und mögliche zusätzliche Baumstandorte im Rahmen einer Gesamtkonzeption zum Thema Grünraum für Neuanpflanzungen zu prüfen. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld begrüßt in diesem Zusammenhang, dass der Baum in Höhe der Firma Pitstop erhalten bleibt.	Die bisherige Anzahl der zu erhaltenden und der neu zu pflanzenden Bäume wurde verwaltungsin-tern (mit dem Amt für Landschaftspflege und Grün-flächen) abgestimmt. Die Verwaltung wird bei der weiteren Planungsbearbeitung prüfen, ob einerseits bisher zu fällende Bäume erhalten und andererseits zusätzliche Baumstandorte – evtl. auch zu Lasten des ruhenden Verkehrs – berücksichtigt werden können.	wird berücksich-tigt	Keine
2. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld fordert die Ver-waltung auf überprüfen zu lassen, ob Hinweise auf den querenden Fuß- und Radverkehr an den Aus-fahrten der Gewerbegrundstücke für den ein- und ausfahrenden Schwerlastverkehr angebracht wer-den können.	An Grundstückszufahrten mit erhöhtem Kfz-Ver-kehrsaufkommen sieht die Planung vor, die Schutz-streifen zusätzlich flächig in Rot zu markieren. Da-mit die Markierung ihre Signalwirkung nicht verliert, wird sie an ausgewählten Stellen aufgetragen. Es wird vorgeschlagen, die Situation an den Zufahrten im Betrieb zu beobachten und ggf. entsprechend nachzurüsten	wird in Teilen berücksichtigt	Keine

Zusätzliche Beschlüsse	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung	Zeitliche Auswirkungen
3. In der weiteren Planung sollen zudem Standorte für Ladesäulen von E-Fahrzeugen vorgesehen werden.	Die Verwaltung wird in Abstimmung mit der SWK prüfen, an welchen Stellen entlang der Oskar-Jäger-Straße Ladesäulen für E-Fahrzeuge eingerichtet werden können.	wird berücksichtigt	Keine
4. Die BV Ehrenfeld bittet die Verwaltung, nachträglich eine Querung des zukünftigen Fuß- und Radweges Braunsfeld-Ehrenfeld zwischen Ölstraße und Weinsbergstraße einzuplanen. Grundlage ist die Darstellung der Trasse im Bebauungsplan Nr. 63459/04, Arbeitstitel: Stolberger Straße in Köln-Braunsfeld/Ehrenfeld, 1. Änderung (DS 3225/2020).	In der Planung wird eine solche Querung bei der weiteren Bearbeitung nachrichtlich berücksichtigt.	wird berücksichtigt	Keine

**Empfehlung des Rahmenplanungsbeirates Braunsfeld/Müngersdorf/Ehrenfeld aus der Sitzung vom 02.03.2021**

Empfehlung	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung	Zeitliche Auswirkungen
1. Der Beirat empfiehlt die Planungen zur Verkehrsführung an der Kreuzung Oskar-Jäger-Straße / Widdersdorfer / Weinsbergstraße hinsichtlich der Planungen auf dem Max-Becker-Areal und unter stärkerer Berücksichtigung der Belange von Fußgängern zu überarbeiten. Der separate Rechtsabbieger und der Linksabbieger sollten beibehalten werden. Die Knotenpunkte sind stärker auf einen notwendigen Erhalt der aktuellen und künftigen Stadtverträglichkeit zu ertüchtigen.	In die Planung sind die Belange des nicht-motorisierten Verkehrs berücksichtigt worden. Die Dimensionierung der Knotenpunkte orientiert sich an dem prognostizierten Verkehrsaufkommen.	Sollte <u>nicht</u> übernommen werden	Hoch (> 6 Monate Verzögerung)

Empfehlung	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung	Zeitliche Auswirkungen
<p>2. Der Beirat empfiehlt die Führung des Radverkehrs durchgehend auf der Straße zu überdenken. Auch wenn die Argumentation der Verwaltung dafür spricht, sieht das Gremium darin doch eine stellenweise Gefährdung der Radverkehrsteilnehmer*innen. Konkret wird die Führung des Radverkehrs auf der Straße im Knotenpunkt Oskar-Jäger-Straße / Aachener Straße bemängelt.</p>	<p>Eine straßenbündige Radverkehrsführung stellt bei den herrschenden Verkehrsstärken und dem Schwerverkehrsanteil eine richtlinienkonforme Lösung dar. Bei der hohen Anzahl von Grundstückszufahrten trägt diese Führung zudem zu einer höheren Verkehrssicherheit bei, da der Radverkehr im Sichtfeld des Kfz-Verkehrs verkehrt. Die Radverkehrssituation in dem genannten Knotenpunkt wird gegenüber der heutigen Situation deutlich verbessert, da die Planung alle Fahrbeziehungen berücksichtigt.</p>	<p>Sollte <u>nicht</u> übernommen werden</p>	<p>Hoch (&gt; 6 Monate Verzögerung)</p>
<p>3. Der Beirat empfiehlt, angesichts der seitens der Verwaltung für notwendig erachteten Baumfällungen, so viele Bäume wie möglich zu erhalten und mögliche zusätzliche Baumstandorte im Rahmen einer Gesamtkonzeption zum Thema Grünraum für Neuanpflanzungen zu prüfen. Der Rahmenplanungsbeirat begrüßt in diesem Zusammenhang, dass der Baum in Höhe der Firma Pitstop erhalten bleibt</p>	<p>Siehe Beschlusspunkt 3 der BV Ehrenfeld</p>	<p>wird berücksichtigt</p>	<p>Keine</p>
<p>4. Der Beirat empfiehlt überprüfen zu lassen, ob Hinweise auf den querenden Fuß- und Radverkehr an den Ausfahrten der Gewerbegrundstücke für den ein- und ausfahrenden Schwerlastverkehr angebracht werden können</p>	<p>Siehe Beschlusspunkt 4 der BV Ehrenfeld</p>	<p>wird in Teilen berücksichtigt</p>	<p>Keine</p>
<p>5. Der Beirat empfiehlt bei der weiteren Planung auch Standorte für Ladesäulen von E-Fahrzeugen vorzusehen</p>	<p>Siehe Beschlusspunkt 5 der BV Ehrenfeld</p>	<p>wird berücksichtigt</p>	<p>Keine</p>

Empfehlung	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der Verwaltung	Zeitliche Auswirkungen
6. Der Beirat empfiehlt einen Nachweis über die positive Gesamtklimabilanz der Maßnahme einzufordern. Die Vorlage lässt für die Maßnahme keinen zweifelsfreien Nachweis für deren positive Gesamtklimabilanz und damit keine Berechtigung für eine Klimaschutz-Kennzeichnung erkennen.	Durch die Planung wird im Sinne der Angebotsplanung eine Verbesserung der Rad- und Fußverkehrssituation erreicht und somit der Umstieg auf die umweltfreundlichen und klimaneutralen Fortbewegungsarten gefördert.	Sollte <u>nicht</u> berücksichtigt werden	Keine